



Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



FNH Newsletter April 2011

Namaste!

In der Regel versenden wir zweimal im Jahr zusätzlich zu unserem (papierhaften) Rundbrief einen (elektronischen) Newsletter. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus unserem Projekt und hält Sie auf dem Laufenden, was es in Nepal und Deutschland in Sachen *Freundeskreis Nepalhilfe* an Neuigkeiten gibt.

Bisher haben wir den Newsletter über ein normales Email-Postfach versendet. Dadurch war es Ihnen nicht möglich, sich selbst für den Newsletter an- oder abzumelden bzw. die eigenen Benutzerdaten anzupassen (z. B. bei Änderung der Email-Adresse). Außerdem war der manuelle Aufwand bei über 500 (!) Empfängern für uns recht hoch.

Wir haben uns nun dafür entschieden, die Verwaltung des Newsletters auf einen zeitgemäßen Standard zu bringen, der für Sie leichter zu handhaben ist (An- und Abmeldung, etc.) und den aktuellen rechtlichen Vorgaben entspricht.

Fragen und Anregungen können Sie gerne an folgende Email-Adresse senden: micha.jo@vr-web.de



“Haben und nicht geben ist in manchen Fällen schlimmer als stehlen”

Angesichts der schlimmen Bilder und Nachrichten aus Japan und der arabischen Welt, mit denen wir in den letzten Tagen und Wochen konfrontiert wurden, ist es wieder einmal so deutlich geworden, wie dankbar wir für unsere Lebenssituation hier in Deutschland bzw. Mitteleuropa sein dürfen – trotz mancher Missstände, die natürlich auch hier vorhanden sind.

Das mag immer wieder Anlass für jeden von uns sein, etwas von dem Guten – was wir haben dürfen – an solche weiterzugeben, denen es nicht so gut geht. Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Noch dazu ist auch Nepal ein stark erdbebengefährdetes Land. Wir hoffen inständig, dass unsere zweite Heimat im Himalaya vor solch einer Natur-Katastrophe, wie sie in Japan geschehen ist, verschont bleibt.

INHALT

- **Mitgliedschaft beim FNH**
Artikel [lesen...](#)
- **Zusammenarbeit mit Manager ohne Grenzen**
Artikel [lesen...](#)
- **Hilfe für nierenkranken Jungen**
Artikel [lesen...](#)

Über die aktuelle Entwicklung unseres Projektes möchten wir nun in diesem Newsletter berichten.



- **Bau eines Wasserkraftwerkes im Kaski Distrikt**
Artikel [lesen...](#)
- **Au-pair-Stelle in Deutschland**
Artikel [lesen...](#)
- **Erfolgreicher Spendenaufruf für Sportkleidung**
Artikel [lesen...](#)
- **PAC (Projektberatungskomitee)**
Artikel [lesen...](#)
- **Weitsicht-Festival**
Artikel [lesen...](#)

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, unseren Verein als Mitglied zu unterstützen?

Liebe Paten und Freunde,

für Ihre teilweise schon langjährige Unterstützung unseres Projektes bedanken wir uns im Namen unserer Kinder ganz herzlich. In den vergangenen 15 Jahren konnte damit schon viel Gutes erreicht werden und es wurden für viele Kinder Lebensperspektiven geschaffen.

Durch die ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder sowie der zahlreichen weiteren Helfer und Unterstützer liegt unsere Verwaltungskostenquote seit Jahren auf einem – im Vergleich zu anderen Organisationen – sehr niedrigen Niveau.

Unser Ziel ist es mittelfristig jedoch, keinerlei **Spenden** mehr für den Verwaltungsaufwand verwenden zu müssen. Verwaltungskosten, wie z. B. das Porto für den Versand von Spendenquittungen, lassen sich nicht völlig vermeiden und sind für die Sicherung der regelmäßigen Spendeneinnahmen sogar zwingend notwendig.

Wir streben an, die Verwaltungskosten durch die jährlichen Mitgliedsbeiträge (jeweils 30 € pro Jahr und Mitglied) unserer Vereinsmitglieder abzudecken. Wir bitten Sie somit – sofern Sie nicht schon Mitglied unseres Vereins sind – uns zukünftig auch als **Mitglied** zu unterstützen. Bitte senden Sie uns dazu ein ausgefülltes Mitgliedsantragsformular zu (inkl. Einzugsermächtigung). Der Mitgliedsbeitrag wird einmal jährlich eingezogen.

Sie haben dann auch die Möglichkeit, an unserer – im zweijährigen Rhythmus stattfindenden – Mitgliederversammlung teilzunehmen. Diese findet i. d. R. in Bad Endbach-Bottenhorn statt. Die Teilnahme ist natürlich keine Verpflichtung, da Sie ja teilweise eine sehr weite Anreise hätten. Sie erhalten jedoch unabhängig von Ihrer Anwesenheit anhand des Protokolls der Mitgliederversammlung zusätzliche interessante Informationen über die finanzielle Situation, Zukunftsperspektiven unseres Vereins sowie sonstige wichtige Themen. Die Protokolle werden aus Kostengründen per Email bzw. mit dem auf die Mitgliederversammlung folgenden Rundbrief versandt. Für Rückfragen stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder

gerne zur Verfügung.

Ausgefüllte und unterschriebene Mitgliedsformulare senden Sie bitte eingescannt an folgende Email-Adresse: marco.hanssmann@t-online.de oder im Original per Post an: Marco Hanßmann, Kleiberweg 13, 35745 Herborn. Für Ihre Mithilfe sind wir Ihnen sehr dankbar. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Bearbeitung (u. a. schriftliche Bestätigung für Sie) etwas Zeit beansprucht, da wir alle berufstätig sind und ehrenamtlich für unseren Freundeskreis arbeiten. Vielen Dank!

[Mitgliedschafts-Formular](#)

[zurück](#)

Zusammenarbeit mit Manager ohne Grenzen (MOG)

www.managerohnegrenzen.de

Christiane Karsch von MOG hatte einen 6-Wochen-Einsatz im Kinderdorf und Hostel. Ihre Aufgabe war die Entwicklung eines Konzepts für Berufsberatung und Berufsausbildung, Aufbau eines Kontaktnetzwerks für Jobs unserer Jugendlichen, Vorbereitung, Schulung, Sensibilisierung der Mitarbeiter u. a. – initiiert vom Freundeskreis Nepalhilfe e.V., unterstützt von der Stiftung Manager ohne Grenzen. Im Rahmen eines Blogs (<http://nepal-christianek.blog.de/>) hat Christiane ausführlich über ihre Tätigkeit informiert und alle Interessierten auf dem Laufenden gehalten. Unter anderem schrieb sie aus Nepal:

Zwischenbericht aus meinem Projekt „Jobnetzwerk für Arbeit“

Fast drei Wochen bin ich nun schon in Nepal und so ziehe ich kurz vor meinem Bergfest als Volontär eine Zwischenbilanz. Die erste Woche war ich in Kathmandu im Jugendhostel. Gemeinsam mit Raj Kumar Shrestha habe ich ein paar Firmen besucht und einige Kontakte zu interessanten Geschäftsleuten aus Raj Bekanntenkreis hergestellt. Da ich das Gefühl hatte, dass viele Jugendliche sich gar keine richtige Vorstellung von verschiedenen Jobs machen können – was auch in Einzelinterviews mit den Jugendlichen bestätigt wurde –, unterbreitete ich den Geschäftsleuten und einem Arzt meine Idee, bei ihnen mal ein zweiwöchiges Praktikum zu machen. Das geht natürlich nur in der Ferienzeit der Jugendlichen, da die 9. und 10. Klässler den ganzen Tag in der Schule sind. Die meisten waren meiner Idee gegenüber aufgeschlossen und so hoffe ich, dass wir in den nächsten Schulferien Jugendliche zu einem Praktikum vermitteln können. In der Klinik müssen wir dafür wahrscheinlich einen kleinen Beitrag bezahlen.



Hier im Kinderdorf sind die Jugendlichen noch jünger und so war mein Vorschlag, ihnen wenigstens einen kleinen Einblick in verschiedene Unternehmen und Berufszweige zu verschaffen, indem wir Kurzbesuche machen. Die entsprechenden Kontakte haben Kamal, Tanka und Chandra. Und so waren wir mit den 7. und 8. Klässlern jetzt bereits in einer Klinik und bei einer Schreiner- bzw. Tischlerei. Weitere Besuche sind während meines Aufenthaltes noch geplant. Ich habe den Eindruck, dass das sehr gut bei den Schülern ankommt.

Mit Tanka, Kamal, Ganesh und Bishnu haben wir das JCT (Job Counselling Team) gegründet, das ich im Moment in Form eines Coachings auf ihre Aufgabe vorbereite. Sie haben tolle Ideen und sind meinen Anregungen gegenüber sehr aufgeschlossen.

Fazit: Es macht mir sehr viel Spaß zu erleben, wie sich Dinge in kurzer Zeit entwickeln können.

Christiane Karsch



Christiane Karsch mit unseren Hausmüttern

[zurück](#)

Hilfe für nierenkranken Jungen



Bei einem Schulfest der Shree Shanta Secondary School erfuhr ich, dass zu einer Spende für einen nierenkranken Schüler aufgerufen wurde. Das interessierte mich natürlich und so fragte ich Raj Kumar Shrestha und die Organisatoren, was es denn damit auf sich habe. Bei dem 19-jährigen Ramesh Thapa wurde im Januar ein Nierenversagen festgestellt und so muss er nun alle 2 – 3 Tage zur Dialyse. Eine Nierentransplantation kostet umgerechnet 15.000 Euro und ist für die Familie, die eine kleine Farm in den Bergen hat, nicht aufzubringen. Der Vater des Jungen kommt zwar als Spender in Frage, aber dann fällt der Alleinverdiener der 8-köpfigen Familie aus. So wäre es also besser eine Fremdspenderniere zu bekommen, was mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Rund 7.000 Euro haben sie hier in Nepal bereits für Ramesh gesammelt und der FNH e.V. hat spontan 500

Euro hinzu gegeben.

Gemeinsam mit Kamal G.C. (Administration im Kinderdorf) habe ich den Jungen und seine Familie in den Bergen oberhalb des Kinderdorfes besucht. Das ist ein anstrengender Fußmarsch und so war eine meiner ersten Fragen, wie er denn zur Dialyse in die Klinik kommen würde. Hinunter zur Behandlung kann er wohl selber laufen, aber hinauf muss er getragen werden! Ich habe schon ohne Last auf dem Rücken geschnauft. Ramesh hat keine Schmerzen, aber er sieht sehr krank aus. Die Familie ist sehr freundlich und der Vater zeigte mir direkt alle klinischen Unterlagen. Doch das Leid und die Sorge um Ramesh war ihnen deutlich anzumerken. Nach Absprache mit Kamal ließ ich direkt umgerechnet 50 Euro für die nächste Dialysebehandlung da. Es hilft ihnen ein bisschen weiter, aber ich hatte das Gefühl, ich muss mehr tun. Und so habe ich in meinem Blog zum Spenden aufgerufen und tue das auch hier. Helfen Sie das Leben von Ramesh zu retten, denn auf Dauer kann die Familie die Dialysebehandlungen nicht bezahlen. Danke!



Christiane Karsch

[zurück](#)

Spendenaufruf für den Bau eines 5 KW Wasserkraftwerkes im Kaski Distrikt

Seit Mai 2009 wird das Bergdorf Singdi mit seinen 240 Haushalten mit Strom versorgt. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und den Dorfbewohner von Singdi konnte der Freundeskreis Nepalhilfe dieses sinnvolle Projekt ermöglichen.

Strom, der aus kostenloser Wasserkraft genutzt wird, ist eine der Energielieferanten der Zukunft. In den Städten Nepals hat es zurzeit bis zu 15 Stunden Stromausfall pro Tag. Im Bergdorf Singdi ist Stromausfall unbekannt. Der Bergbach liefert täglich über die Turbine 45 KW Strom. Die Bergdörfler sind unendlich glücklich über ihr neues Leben. Kinder können nach Schule und Hausarbeit ihre Hausaufgaben bei hellem Licht erledigen, eine Gesundheitsstation hat Strom, Kleinstindustrie hat sich angesiedelt, es gibt einen Jugendclub, der Holzeinschlag wurde aufgrund des Einsatzes von Reiskochern vermindert, Abwanderung der jungen Leute wurde drastisch vermindert und vieles mehr.

Wenn man von dieser Erfolgsgeschichte hört, möchte man mehr tun. 3 kleine Bergdörfer auf der anderen Talseite von Singdi wollen ebenso an den Strom angeschlossen werden. Hierzu müsste eine zusätzliche 5 KW Wasserkraftanlage gebaut werden.

Von den 18.000 Euro Kosten haben die Bergdörfler durch eine Vielzahl von Spendenaktionen fast 8.000 Euro gesammelt. 3.000 Euro wurden von der Nepalhilfe im kleinen Rahmen und 2.000 Euro von einem Sponsor aus Deutschland übernommen. Für die restlichen 5.000 Euro bittet der FNH um Spenden mit dem Stichwort „Poosi Wasserkraftwerk“.

Einige Vorteile, die das neue Wasserkraftwerk mit sich bringen, wären u.a. folgende:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze im Dorf
- Jedes der 60 Häuser erhält eine Stromversorgung von 125 Watt für ca. 5 Sparlampen o.ä.; Schule könnte zusätzlich PC-Unterricht anbieten; Kindergarten erhält Beleuchtung
- Kerosinlampen werden durch Sparlampen ersetzt, Reismühlen werden mit Strom angetrieben
- Reiskocher verbrauchen kein Holz und reduzieren den Holzeinschlag wesentlich
- Stromversorgung begünstigt die Gründung von Kleinstbetrieben; Herstellung von Handarbeiten, Weberei, Schneiderei usw.

[zurück](#)

Au-pair-Stelle in Deutschland

Seit Februar ist Sunita Gurung als Au-pair-Mädchen für voraussichtlich 1 Jahr in Deutschland. Sunita (19 J) gehört zu den ersten Kindern, die in unserem Projekt aufgenommen wurden. Vom Kinderhaus in Pokhara, über das Kinderdorf in Bhakunde, hin bis zu ihrem Aufenthalt im Jugend-Hostel in Kathmandu, haben wir Sunita auf ihrem Lebensweg begleitet. Jetzt ist sie das erste Kind aus unserem Projekt, das nach Deutschland gekommen ist.

Sunita hat den A1 Deutschkurs am Goethe-Institut in Kathmandu absolviert und die Prüfung an der deutschen Botschaft für ihr Au-Pair-Visum bestanden. Wir sind alle sehr gespannt, wie sie sich hier zurecht findet und ob ihr die Arbeit als Au-Pair-Mädchen gefällt. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für diesen großen Schritt!

[zurück](#)

Erfolgreicher Spendenaufruf für Sportkleidung, speziell für Mädchen



Fröhlich und stolz präsentieren sich die Mädchen in ihren neuen durch Spenden finanzierten Sporttrikots

Sport macht überall auf der Welt Spaß. Auch den Mädchen in Nepal. Kleidung gibt es jedoch nicht immer im Überfluss, so wie bei uns. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Alltagskleidung geschont werden kann. Dank der Spendenaktion, zu der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. im Rundbrief Juni 2010 "Kleine Spenden- große Freuden" aufgerufen hatte, macht den Mädchen das Fußball- und Volleyballspiel nun noch mehr Spaß!

Das erste Foto zeigt unsere "Großen": Sangita, Prinka, Manuja, Rhekka und andere Mädchen aus dem Hostel in Kathmandu. Sie alle sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und gehen in Kathmandu in die Schule. Ihnen gemeinsam ist, dass sie alle vorher im Kinderdorf in Pokhara gelebt haben.

Sangita z.B. kam als Fünfjährige ins Kinderdorf und ist seit 2009 im Hostel und um Prinka konnte man sich im Kinderdorf kümmern, als sie 10 Jahre alt war. Leider recht verwaist, war die junge Nepalesin im Frühjahr 2004 aufgenommen worden. Das Schicksal hat in ihr Lebensbuch bis dahin geschrieben, dass der Vater arbeitssuchend in Indien dort bei einem Autounfall gestorben war. Vier ältere Geschwister und die Mutter lebten im Bergdorf Sarangkot in einem angemieteten Haus mit kleinem Garten. Dieser reichte bei weitem jedoch für eine Selbstversorgung nicht aus. Um das tägliche Brot zu verdienen, arbeitete die Mutter als Tagelöhnerin im Straßenbau und die Kinder waren sich selbst überlassen. Prinka hatte das Glück, im Kinderdorf einen Platz zu bekommen.

Rekha kam als Siebenjährige ins Kinderdorf. Auch sie ist sehr glücklich im Kinderdorf zu sein. Denn sie musste in ihrer Familie oft Hunger leiden. Ihr Vater gewalttätig und schlägt die Familienmitglieder. Ohne Einkommen versuchte die Mutter, die fünfköpfige Familie über Wasser zu halten. An Schulausbildung und Zukunft der Kinder war nicht zu denken. Als die siebenjährige Rekha im Frühjahr 2004 im Kinderdorf aufgenommen wird, hat das Mädchen Verletzungen am Kopf und ist krank. Heute ist sie ein glückliches Mädchen mit vielen Freunden und wohnt seit 2010 im Hostel.



Mit diesen Fotos danken wir recht herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die für diese Aktion "Sportkleidung für Mädchen" gespendet haben. Es zeigt glückliche Kinder aus dem Kinderdorf in Pokhara und dem Hostel in Kathmandu. Und dank der überaus großzügigen Spenden können auch die Jungs strahlen, denn auch für sie konnte neue Sportbekleidung gekauft werden.

*Irmgard Schlaeger, Beisitzerin FNH
Eva Thiel*

[zurück](#)

PAC (Projektberatungskomitee)

Das Project Advisory Committee PAC (Projektberatungskomitee) besteht aus Mitgliedern der Regierung und unseren Mitgliedern des FWHC, vertritt den FWHC/FNH bei Belangen der Regierung, berät uns und übermittelt neue Gesetze und Änderungen in Nepal. Dieses PAC wurde vom Social Welfare Council (SWC) gefordert. Somit sind wir eine der ersten Organisationen mit einem PAC.

Mehr über die Funktion und Bedeutung des PACs können Sie [hier](#) lesen.

[zurück](#)

Weitsicht-Festival

Vom 16. bis 17. April 2011 präsentiert Ihnen das Darmstädter-Multi-Media-Festival ein Programm der Superlative! Neben acht packenden [Live Multivisions Shows](#) internationaler Top-Fotografen und VIP-Referenten erwartet Sie am Wochenende auch die kostenlose Fachmesse FARO.



[FARO](#) – rund um die Weitsicht präsentieren sich wieder über 100 Aussteller und Organisationen zu den Themen: Fotografie, Adventure, Reisen und Outdoor. Die kostenlose Fotofachmesse „[MultiMediale](#)“ unseres Darmstädter Festival-Partners fotogena bietet einzigartige Neuigkeiten im Bereich Foto und Video. Fünf neue ausgewählte preisgünstige Fachseminare / Workshops erwarten Sie am Samstag und Sonntag!

Neu! Das Weitsicht-Gastland-Konzept! Mit der „[Himalaya-Region](#)“ als Gastland 2011 präsentiert die Weitsicht zusätzlich viele spannende Info- und Aktionsstände. Die Intention der Weitsicht steht für ein außergewöhnliches Kulturangebot am Wochenende zu bezahlbaren Preisen für die gesamte Familie!

Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserer Weitsicht-Vision Ihren Zuspruch – und den vieler weiterer Menschen – finden können.

Herzlichst Ihr

Dieter Glogowski

Der FNH ist bei dieser Veranstaltung mit einem Verkaufs- und Infostand dabei!

[zurück](#)

Mit herzlichen Grüßen

Ihr FNH-Team



15 JAHRE FNH
1995 – 2010

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.  **FNH**
EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER

ADRESSE Flurstraße 6
35080 Bad Endbach
TELEFON 06464 911780
TELEFAX 06464 911782
E-MAIL info@nepalhilfe.de
INTERNET www.nepalhilfe.de

VEREINSREGISTER Amtsgericht
Darmstadt 8 VR 2600

VORSITZENDER Alexander Schmidt
STELLVERTRETER Gerhard Hanßmann
KASSE Marco Hanßmann
SCHRIFTFÜHRUNG Monika Volz
BEISITZERINNEN Ursula Herrmann,
Michaela Jost
Irmgard Schläeger